



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Spaniens Griff nach der Weltherrschaft

Zu den Anfängen des Kolonialismus



**Unterrichtsfilm, ca. 15 Minuten,
Filmsequenzen, Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 6. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Geschichte, Gesellschaftslehre,
Politische Bildung

Kurzbeschreibung des Films

Wer findet zuerst den Seeweg nach Indien, die Spanier oder die Portugiesen? Spielfilmszenen und eine animierte Karte vermitteln einen Eindruck von dem Wettlauf beider Länder zum „Goldland“ Indien und der Aufteilung der Interessengebiete zwischen den beiden Mächten. Der Entdeckung Amerikas folgen die Eroberung und die Ausbeutung Mexikos und Perus. Als Beispiel für die unmenschlichen Arbeitsbedingungen der Indios wird der Silberberg von Potosí im heutigen Bolivien gezeigt. Den Indios - sie sind für die schwere Arbeit körperlich zu schwach - folgen afrikanische Sklaven. Der Menschenhandel wird zu einem profitablen Geschäft. Diese Willkür gegenüber fremden Kulturen wird zu einem Merkmal des Kolonialismus.

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler sollen erklären, wie es zur spanischen Weltherrschaft und zum Kolonialismus in der Neuzeit gekommen ist.

- Sie nennen Gründe für den „Wettlauf“ der Spanier und der Portugiesen um den besten Seeweg nach Indien und
- erläutern die Hintergründe für die unterschiedlichen Seewege.
- Sie schildern die Arbeitsbedingungen für die Indios am Beispiel des Silberbergs von Potosí und
- den beginnenden Sklavenhandel in der Neuzeit.

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Übersicht über die Materialien	S. 9
• Struktur der WBF-DVD	S. 3	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD Kompakt neu	S. 11
• Die didaktische Absicht des Films	S. 4	• Zum Einsatz der WBF-DVD Kompakt neu	S. 11
• Inhalt und Aufbau des Films	S. 6	• Ergänzende Informationen	S. 12
• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 7		

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Kompakt neu besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert (siehe S. 3 und 9/10).

DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

Der Aufbau des DVD-ROM-Teils entspricht dem des DVD-Video-Teils. Auch der Unterrichtsfilm und die Filmsequenzen sind direkt vom DVD-ROM-Teil abspielbar. Zusätzlich finden Sie auf dem DVD-ROM-Teil Arbeitsblätter und die Infothek.

Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. In den Word-Dateien finden Sie das jeweilige Material mit Arbeitsaufträgen, in den PDF-Dateien ohne Arbeitsaufträge.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

Infothek - hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Arbeitsaufträge für alle Materialien**, zusammengestellt in einer Datei
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Internet-Links** zum Thema

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Spaniens Griff nach der Weltherrschaft Zu den Anfängen des Kolonialismus	
1. Schwerpunkt: Portugal und Spanien - „Wettrennen“ um Indien	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (5:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 9/10)	
1.1	Wie versuchten Portugal und Spanien Indien zu erreichen?
2. Schwerpunkt: Die Spanier erobern Mexiko und Peru	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (4:20 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
2.1	Wie wurden die Reiche der Azteken und Inkas erobert?
3. Schwerpunkt: Der Silberberg von Potosí	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (2:45 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
3.1	Woher kam der Großteil des amerikanischen Silbers?
4. Schwerpunkt: Der Beginn des Sklavenhandels	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (2:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
4.1	Warum wurden Afrikaner nach Amerika verschleppt?

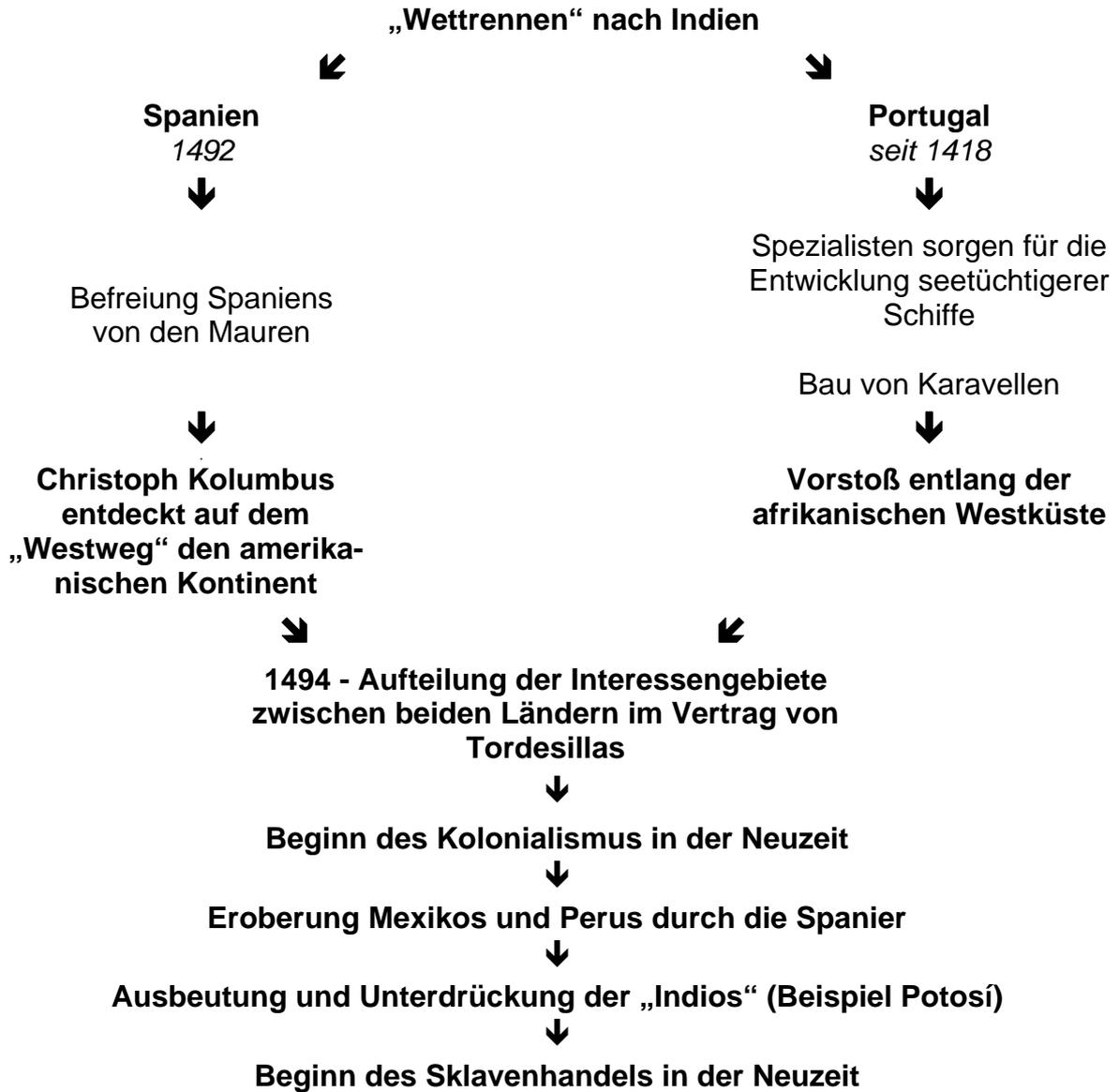
Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows XP, Windows 7, 8 und 10, Mac OS X, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Die didaktische Absicht des Films

Das Thema „Spaniens Griff nach der Weltherrschaft“ beinhaltet eine Reihe von schulrelevanten historischen Ereignissen und menschlichen Verhaltensweisen, die bis in unsere Gegenwart nachwirken.

Der WBF-Unterrichtsfilm veranschaulicht diese Ereignisse mithilfe von dramatischen Spielfilmszenen und Bilddokumenten:



Durch diese Struktur des Unterrichtsfilms ergibt sich eine besonders anspruchsvolle und wichtige didaktische Aufgabe des Geschichtsunterrichts:

Am Schluss der Unterrichtseinheit werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, sich mit der „Willkür der Spanier gegenüber fremden Kulturen als wesentliches Merkmal des Kolonialismus“ auseinanderzusetzen (siehe Seite 9).

Das Verhalten der Spanier, ihr menschenverachtendes Vorgehen gegen die Azteken in Mexiko und gegen die Inkas in Peru, ist ein Beispiel für die Abwehr des *Anderen*, für Fremdenhass, für den fehlenden Willen, andere Wertvorstellungen und Ansichten ernst zu nehmen.

Das *Andere* abzuwehren - oft sogar zu vernichten - scheint in der Geschichte wirkungsmächtiger zu sein, als die *Anderen* so zu nehmen, wie sie sind, oder sogar von ihnen zu lernen.

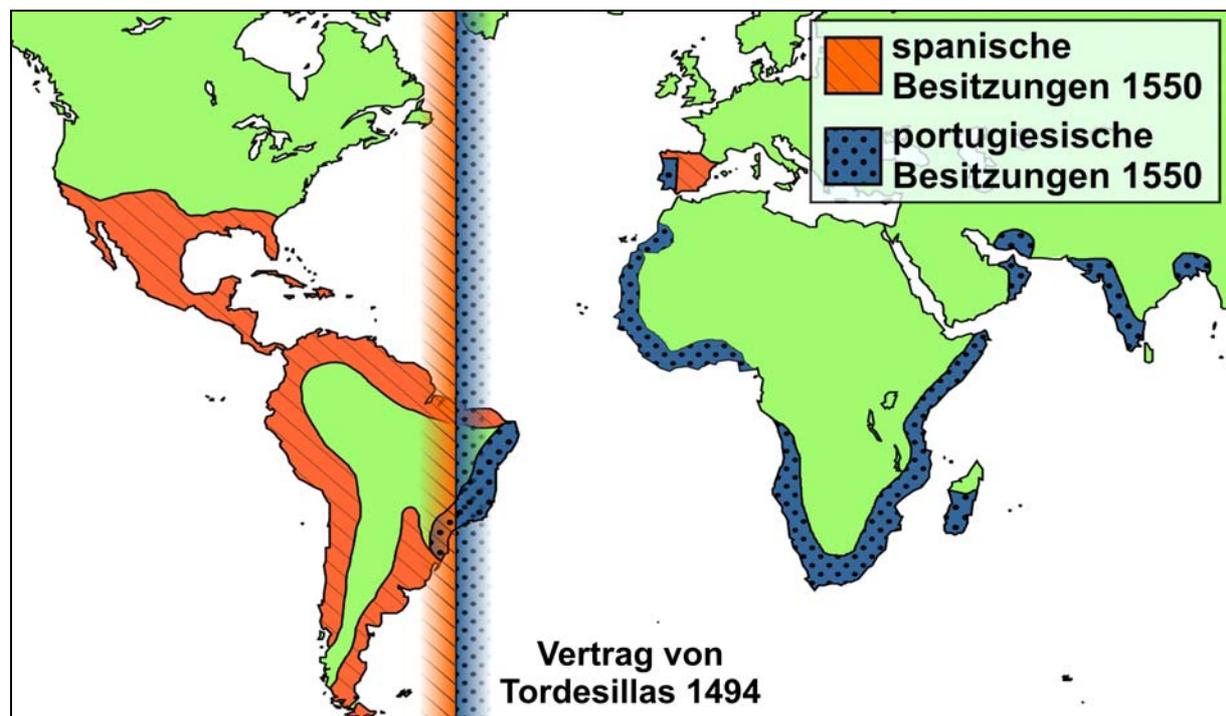
Beispiele dafür gibt es genug:

- Für die Griechen waren die *Anderen* die „Barbaren“ und die Ungebildeten.
- Für die Christen waren es die Heiden, die Ketzer und die „Hexen“.
- Für den Islam waren es die Ungläubigen.
- Für die Kommunisten waren es die Kapitalisten und das Bürgertum.
- Für die Nationalsozialisten waren es die Juden und die Bolschewisten.
- usw.

Immer sollten die *Anderen* ausgegrenzt und unterdrückt werden. Die Zerstörung der großartigen Kulturen der „Indios“ in Mexiko und Peru sowie die brutale Ausnutzung der Arbeitskraft der „Indios“ und ihre teilweise Vernichtung sind ein frühes Beispiel für Kolonialismus und fehlendes Fremdverstehen in der Neuzeit.

Der Geschichtsunterricht soll nach Rolf Schörken „die Perspektivität von Erwartungen, Gedanken, Gefühlen anderer Personen oder Gruppen analysieren lernen“. Der WBF-Unterrichtsfilm kann als Basis angesehen werden, das Vorgehen der spanischen Eroberer einmal aus der Sicht der Eroberten zu beurteilen. Solche Perspektivwechsel können die Bereitschaft fördern, den *Anderen* in seiner Andersartigkeit zu akzeptieren und ihm nicht nur die schlechteren Möglichkeiten zuzuschreiben.

In dem abschließenden Unterrichtsgespräch (siehe Seite 9) wird daher ein Perspektivwechsel vorgeschlagen, der die Schülerinnen und Schüler besser befähigen soll, Verständnis für die *Anderen* aufzubringen und Toleranz zu üben. In unserer globalisierten Welt mit ihren zunehmenden Migrationsproblemen ist das eine ständige Herausforderung.



Quelle: WBF 2016 und © IMSI Masterclips, 1997, CA, USA

Inhalt und Aufbau des Films

Portugal und Spanien - „Wettrennen“ um Indien

1492 - nach langer Belagerung - übergaben die Mauren Granada an die spanische Krone. Unmittelbar nach der endgültigen Befreiung Spaniens von der Fremdherrschaft wurde ein umstrittener Plan verwirklicht: Christoph Kolumbus startete auf dem „Westweg“, über den Atlantik, nach Indien, dem gelobten „Goldland“.

Indien war auch das Ziel des kleinen Portugal. Portugiesische Spezialisten sorgten dafür, dass seetüchtigere Schiffe entwickelt wurden. Das wichtigste Ergebnis dieser Forschungen war die Karavelle, ein Schiff, das gegen den Wind segeln und im flachen Wasser anlanden konnte. Geographen erarbeiteten besseres Kartenmaterial. Die portugiesischen Schiffe stießen immer weiter an der afrikanischen Westküste vor.

Kolumbus glaubte an die Kugelgestalt der Erde. Nach sechswöchiger Fahrt erreichte er mit drei Schiffen eine tropische Insel. Er nannte sie „San Salvador“ - „Heiliger Erlöser“ - und glaubte, Indien erreicht zu haben. Daher nannte er die Einwohner „Indios“. Was er nicht wusste: Die Insel gehörte zu einem riesigen unbekanntem Kontinent.

1494 kam es zwischen Portugal und Spanien zu einem Vertrag, in dem alle neu entdeckten Gebiete aufgeteilt wurden. Das sollte auch für künftige Entdeckungen gelten und geschah, ohne die Interessen der anderen Seemächte zu berücksichtigen. Eine vereinfachte animierte Karte veranschaulicht die Grenzlinien.

Die Spanier erobern Mexiko und Peru

Die Gier der Spanier nach Gold erfüllte sich nicht. Ihre Enttäuschung darüber drückte sich in brutaler Unterdrückung der Einwohner aus. Sie waren für die Spanier nur billige Arbeitskräfte, die geprügelt und gequält wurden wie Hunde. Spielfilmszenen veranschaulichen die Eroberung Tenochtitlans, der Hauptstadt der Azteken, durch Hernánido Cortés. Die Menschenopfer der Azteken - damit sollten die Götter versöhnt werden - dienten den Spaniern als Rechtfertigung für ihr brutales Vorgehen. Montezuma, Herrscher der Azteken, wurde Gefangener der Spanier und am Ende von seinen eigenen Untertanen gesteinigt. Die Gier nach Gold trieb die Spanier auch nach Peru. Lediglich 200 Spanier eroberten das riesige Reich der Inka.

Der Silberberg von Potosí

Karl V. - König von Spanien und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches - brauchte das Gold aus den Kolonien für seine Kriege. Am Beispiel des Silberbergs von Potosí (Bolivien) veranschaulicht der Unterrichtsfilm die schwere Zwangsarbeit der Indios: stickige Dunkelheit, Kerzen als Lichtquelle, schwankende Leitern aus Leder oder Holz, 12 Stunden Arbeit am Tag. Bis zu 5000 Menschen arbeiteten in der Silbermine. Ohne die Droge Koka war das Leben unter Tage nicht zu ertragen. Die Indios waren für die schwere Arbeit körperlich zu schwach. Woher aber widerstandsfähigere Arbeitskräfte nehmen?

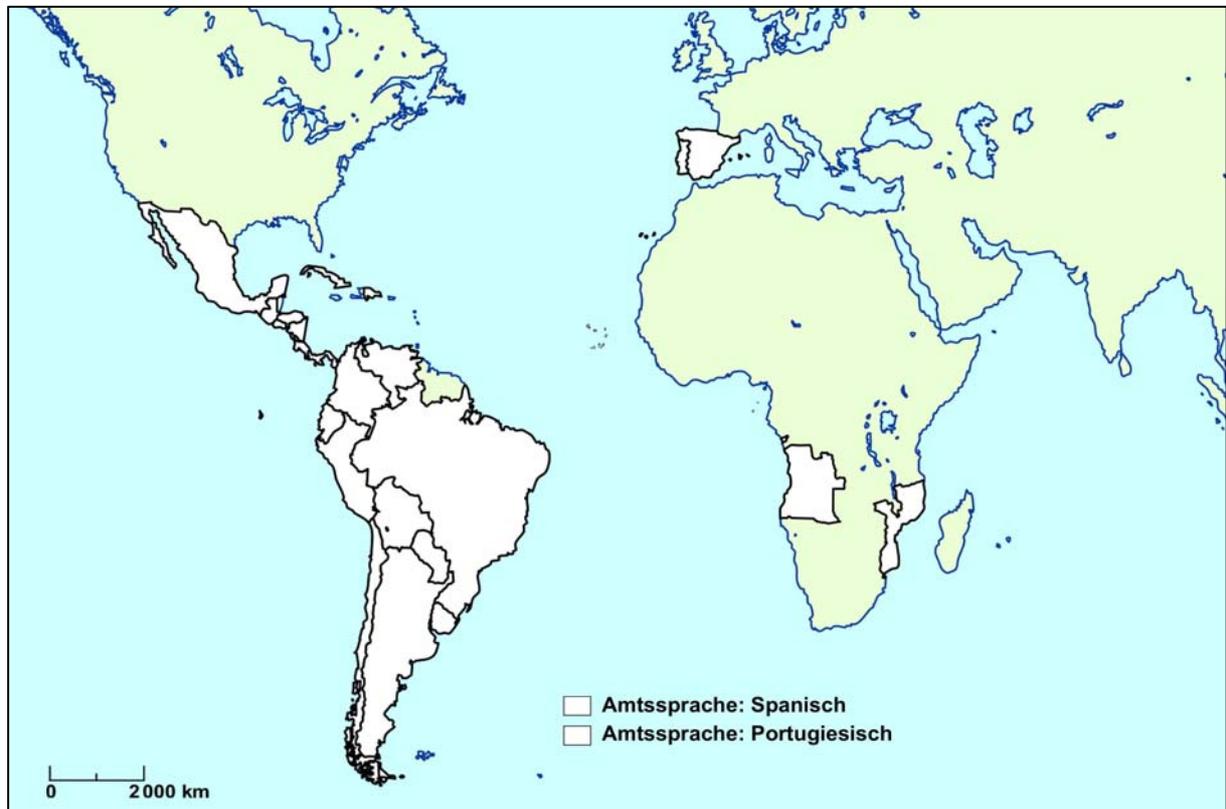
Der Beginn des Sklavenhandels

Anstelle der Indios zwangen die Spanier Tausende Afrikaner zur Sklavenarbeit in ihren Kolonien. Schiffe - gebaut für 200 Personen - beförderten nun 450 und mehr Sklaven unter menschenunwürdigsten Verhältnissen. Spaniens Griff nach der Welt Herrschaft war bestimmt von der menschenverachtenden Ausbeutung der Indios und der Sklaven aus Afrika. Diese Willkür gegenüber fremden Kulturen wurde zu einem Merkmal des Kolonialismus.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Einstiegsmöglichkeit: Arbeit mit der Karte

Den Schülerinnen und Schülern wird eine Karte der westlichen Welt vorgelegt, auf der die Grenzen der Länder eingezeichnet sind, in denen heutzutage spanisch bzw. portugiesisch gesprochen wird.



- Nennt Länder, in denen spanisch bzw. portugiesisch gesprochen wird. Malt die Länder farbig an (z. B. für Spanisch = rot/für Portugiesisch = gelb). Recherchiert dafür im Internet und nimmt einen Länderatlas zu Hilfe.
- Stellt Vermutungen darüber an, warum in so vielen Ländern portugiesisch und vor allem spanisch gesprochen wird.

Die Ergebnisse werden am Ende der Unterrichtseinheit wieder aufgegriffen.

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge vor der Filmvorführung

Der WBF-Unterrichtsfilm gibt Antworten auf die Frage nach der Verbreitung vor allem der spanischen Sprache. Die folgenden Arbeitsaufträge richten sich an alle Schülerinnen und Schüler.

1. Nennt Gründe, die Spanien zur Weltherrschaft führten.
2. Begründet, warum die Portugiesen und die Spanier verschiedene Seewege nach Indien gewählt haben.
3. Schildert, was ihr von der Ausbeutung und Behandlung der Indios und der Sklaven aus Afrika erfahrt.

Nach der Filmvorführung

- Die Schülerinnen und Schüler werden zunächst aufgefordert, die Szenen zu beschreiben, die sie besonders beeindruckt oder betroffen gemacht haben. Sie begründen ihre Meinung.
- Anschließend tragen die Schülerinnen und Schüler ihre Beobachtungen zu den Arbeitsaufträgen 1. bis 3. vor.

Vertiefung des WBF-Unterrichtsfilms

Die Klasse wird in vier Lerngruppen eingeteilt. Die Lehrkraft stellt zusätzliches Material bereit (siehe auch die Materialien auf der WBF-DVD.)

Abhängig von der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler (Erfahrung mit Gruppenarbeit) und der Sachkompetenz können die Arbeitsaufträge auch geschlossen an den Klassenverband verteilt werden. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

leicht, mittel und schwer.

Erste Lerngruppe: Portugal und Spanien - „Wettrennen“ um Indien

- 1. Zeigt auf einer Karte den Seeweg der Spanier und der Portugiesen nach Indien. Begründet, warum die Spanier einen anderen Weg gewählt haben als die Portugiesen.
- 2. Schildert, warum Kolumbus die Einwohner des neu entdeckten Landes „Indios“ nannte.
- 3. Warum waren die Spanier und die Portugiesen so interessiert an dem Seeweg nach Indien? Nennt wesentliche Motive.
- 4. 1494 kommt es zu einer Aufteilung der Interessengebiete zwischen Spanien und Portugal. Beschreibt die Aufteilung anhand einer historischen Karte (siehe Seite 5). Nennt einige heutige Länder, die damals zum Interessengebiet Spaniens bzw. Portugals gehört hätten.

Zweite Lerngruppe: Die Spanier erobern Mexiko und Peru

- 1. Nennt die Ziele, die Kolumbus in dem neu entdeckten Land verfolgte.
- 2. Schildert, wie die Spanier die „Indios“ behandelten.
- 3. 1519 führten die Spanier einen Eroberungsfeldzug gegen die Azteken durch. Erklärt, wie die spanischen Konquistadoren in Mexiko vorgehen.
- 4. Informiert euch im Internet oder im Geschichtsbuch über die Eroberung Perus durch Pizarro. Schreibt einen kurzen Bericht.

Dritte Lerngruppe: Der Silberberg von Potosí

- 1. Berichtet, unter welchen Bedingungen die Indios im Silberberg von Potosí arbeiten mussten.
- 2. Die Indios kauten Kokablätter, um die schwere Arbeit zu ertragen. Erläutert, was ihr im Lexikon oder im Internet über die Bedeutung und die Wirkung der Pflanze erfahrt.
- 3. Karl V., König von Spanien und Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, soll gesagt haben: „In meinem Reich geht die Sonne nie unter!“ Erläutert die Aussage anhand einer historischen Karte.

Vierte Lerngruppe: Der Beginn des Sklavenhandels

- 1. Berichtet, warum die Spanier die Indios als Arbeitskräfte durch Sklaven aus Afrika ersetzt haben.
- ⊙ 2. Im Unterrichtsfilm heißt es: „Der Menschenhandel wird zu einem besonders profitablen Geschäft.“ Begründet die Aussage anhand der Filmszenen.
- ⊙ 3. Erklärt, wie die Sklaven auf den Schiffen nach Amerika transportiert wurden.
- 4. Informiert euch darüber, wann die Sklaverei in folgenden Staaten abgeschafft wurde. Tragt die Jahreszahl in die entsprechende Zeile ein:

USA: _____ Spanien: _____

England: _____ Portugal: _____

Die Schülerinnen und Schüler führen ein Gespräch über die Einstiegsfrage:

Warum wird in so vielen Ländern portugiesisch und vor allem spanisch gesprochen?

Es folgt ein Vergleich mit den Ergebnissen zu den **Beobachtungs- und Arbeitsaufträgen** vor der Filmvorführung (siehe Seite 7).

Die Klasse nimmt Stellung zu der Schlussbemerkung des Unterrichtsfilms:

„Die Willkür gegenüber fremden Kulturen wird zu einem Merkmal des Kolonialismus.“

Vor diesem abschließenden Unterrichtsgespräch werden die Schülerinnen und Schüler in zwei Lerngruppen eingeteilt.

Erste Lerngruppe: *Spanische Eroberer*

- Sammelt Argumente dafür, warum „ihr“ so brutal gegen die Indios vorgeht. Begründet „euer“ Handeln.

Zweite Lerngruppe: *Indios und Sklaven aus Afrika*

- Stellt euch vor, ihr seid Indios bzw. afrikanische Sklaven. Ihr erlebt, wie eure Landsleute von den Spaniern misshandelt werden. Berichtet, was genau geschieht, und schildert eure Eindrücke und Gefühle.

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	Tt = Texttafel	Z = Zeichnung	T = Text
	K = Karte	G = Gemälde	St = Statistik
	Fo = Foto	A = Arbeitsblatt	

1. Portugal und Spanien - „Wettrennen“ um Indien

Filmsequenz (5:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

1.1 Wie versuchten Portugal und Spanien Indien zu erreichen?

1.1.1 Portugal und Spanien auf dem Weg nach Indien	Tt	DVD-Video
1.1.1 Portugal und Spanien auf dem Weg nach Indien	Z/T	DVD-ROM

1.1.2	Die Fahrten des Kolumbus	Tt	DVD-Video
1.1.2	Die Fahrten des Kolumbus	K/T	DVD-ROM
1.1.3	Die „Teilung“ der überseeischen Interessengebiete	Tt	DVD-Video + ROM
1.1.4	Arbeitsblatt: Die Einflussgebiete von Spanien und Portugal - eine Kartenarbeit	A	DVD-ROM

2. Die Spanier erobern Mexiko und Peru

Filmsequenz (4:20 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

2.1 Wie wurden die Reiche der Azteken und Inkas erobert?

2.1.1	Cortés erobert das Aztekenreich in Mexiko	Z	DVD-Video
2.1.1	Cortés erobert das Aztekenreich in Mexiko	Z/T	DVD-ROM
2.1.2	Pizarro erobert das Inkareich in Peru	Tt	DVD-Video
2.1.2	Pizarro erobert das Inkareich in Peru	G/T	DVD-ROM
2.1.3	Indianerschicksale	Tt	DVD-Video
2.1.3	Indianerschicksale	T	DVD-ROM
2.1.4	Arbeitsblatt: Mexiko und Peru werden erobert - ein fehlerhafter Bericht	A	DVD-ROM

3. Der Silberberg von Potosí

Filmsequenz (2:45 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

3.1 Woher kam der Großteil des amerikanischen Silbers?

3.1.1	Der Silberberg von Potosí	Tt	DVD-Video
3.1.1	Der Silberberg von Potosí	G/T	DVD-ROM
3.1.2	Arbeitsbedingungen in den Silberbergwerken	Tt	DVD-Video
3.1.2	Arbeitsbedingungen in den Silberbergwerken	Fo/T	DVD-ROM
3.1.3	Die neuen Kolonien machen Spanien reich	Tt	DVD-Video
3.1.3	Die neuen Kolonien machen Spanien reich	Fo/T	DVD-ROM
3.1.4	Arbeitsblatt: Als Zwangsarbeiter in Potosí - ein Erlebnisbericht	A	DVD-ROM

4. Der Beginn des Sklavenhandels

Filmsequenz (2:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

4.1 Warum wurden Afrikaner nach Amerika verschleppt?

4.1.1	Das große Sterben der Indios	St	DVD-Video
4.1.1	Das große Sterben der Indios	St/T	DVD-ROM
4.1.2	Afrikanische Sklaven für Amerika	Tt	DVD-Video + ROM
4.1.3	Die Überfahrt auf einem Sklavenschiff	Tt	DVD-Video
4.1.3	Die Überfahrt auf einem Sklavenschiff	Z/T	DVD-ROM
4.1.4	Arbeitsblatt: Völkermord und Sklaverei - eine Wiederholung	A	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD Kompakt neu

- Die didaktische Konzeption der WBF-DVD ist problem- und handlungsorientiert. Sie ermöglicht entdeckendes Lernen und fördert die Sach-, Methoden- und Medienkompetenz.
- Der Aufbau der DVD ist übersichtlich. Sie ist in Schwerpunkte unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms entsprechen. Den Schwerpunkten ist jeweils eine Problemstellung zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden kann. Die didaktische Konzeption der WBF-DVD hat das Ziel, zu einer lebendigen Unterrichtsgestaltung beizutragen.
- Zu jedem Material bietet die WBF-DVD **Arbeitsaufträge** an. Sie sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden. Durch die Arbeitsaufträge mit ihrem Aufforderungscharakter haben die Lerngruppen einen besseren Zugang zu den Materialien. So ist eine gezielte Erschließung der Materialien möglich, siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- oder als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Die vorgegebenen Arbeitsaufträge auf den Arbeitsblättern sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden.

Zum Einsatz der WBF-DVD Kompakt neu

Einstiegsmöglichkeiten

Die Einstiegsmöglichkeiten auf Seite 7 können auch für den Einsatz der DVD übernommen werden.

Weitere Vorgehensweisen

1. Möglichkeit: Nach der Vorführung des Unterrichtsfilms erfolgt die Auswertung nach den Vorschlägen auf den Seiten 7 bis 9.

Anschließend werden Fragen zum weiteren Verständnis und zur vertiefenden Problematisierung gesammelt. Die unterrichtlichen Schwerpunkte sollten im Unterrichtsgespräch mit der Klasse erörtert werden.

Die Schülerinnen und Schüler werden in Gruppen eingeteilt. Für diese *Gruppenarbeit* bietet es sich an, die Materialien des **DVD-ROM-Teils** auszudrucken und den jeweiligen Schülergruppen zur freien Bearbeitung zur Verfügung zu stellen. Die **Arbeitsblätter** ermöglichen eine selbstständige, weiterführende Bearbeitung der Themenschwerpunkte.

2. Möglichkeit: Für eine Bearbeitung im *Klassenverband* strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem **DVD-Video-Teil** oder dem **DVD-ROM-Teil** vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden.

Zur Wiederholung und zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte des Unterrichtsfilms kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen.

Die **Arbeitsaufträge** (siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil) erleichtern die Erschließung der Materialien.

Ergänzende Informationen

Potosí - der Berg, aus dem der Reichtum kam

Potosí - im heutigen Bolivien gelegen - wird 1545 als Bergbausiedlung gegründet. Am Fuße des 4824 Meter hohen „Cerro Rico“, dem „Reichen Berg“, siedelten sich 170 Spanier und 3000 Indios an. Ein Jahr später waren es bereits 14000 Einwohner und 2500 Gebäude. Die Einwohnerzahl stieg bis 1643 auf ca. 150000. Damit war Potosí die größte Stadt und die wirtschaftliche Drehscheibe des neu entdeckten Kontinents Amerika. In Potosí lag die Hauptquelle des spanischen Silbers mit bedeutender Münzprägung. Die Arbeitsbedingungen für die Zwangsarbeiter waren unerträglich: Die Spanier verlangten von den Indios, im Berg zu übernachten, sie wurden mit der Peitsche zur Arbeit angetrieben. In den ca. 5000 Stollen sollen - nach Eduardo Galeano - 8 Millionen Indios an sauerstoffarmer Luft, Hunger und Erschöpfung umgekommen sein. Der Versuch der Spanier, schwarze Sklaven an die Stelle indigener Zwangsarbeiter einzusetzen, scheiterte an der sauerstoffarmen Höhenluft - für die Afrikaner führte das unter Tage zu einem schnellen Tod. Durch die riesige Menge an Edelmetall aus der Mine, die nach Europa verschifft wurde, kam es zu einer dramatischen Verringerung des Silberwerts - eine Preisrevolution folgte, die als *Silber-Inflation* in die Geschichte einging. Der Reichtum Potosís führte im Spanischen zu einer Redensart, die immer noch gilt: „Vale un Potosí“, was so viel bedeutet wie: „Es ist ein Vermögen wert.“ Vgl. C. Koepke: Andenländer Südamerikas. Peru, Bolivien, Ekuador, Kolumbien. Nürnberg 1966 (Geistige Länderkunde, Band 18)

Die Kolonialpolitik der Spanier - ein Widerspruch

Nach der zeitgenössischen spanischen Rechtsauffassung waren die neu entdeckten Länder in Amerika keine Kolonien im heutigen Sinne. Sie waren Eigentum der spanischen Krone. Der Begriff „colonia“ wurde erst im 18. Jahrhundert gebräuchlich. Im Unterschied zur späteren englischen Kolonialpolitik bemühte sich die spanische Kolonialgesetzgebung durchaus um die Indios. Die Engländer überließen die Auseinandersetzungen mit den Indianern Nordamerikas ihren Kolonisten - was letztlich fast zur Ausrottung der Indianer führte. Dagegen spricht Hermann Trimborn von einer „bemerkenswerten spanischen Kolonialverwaltung ... mit dem Ziel, die indigenen Einwohner zu sichern.“ So gab es Schutzgesetze für die schwangeren Frauen, die Minderjährigen und Greise. Und doch kam die Behandlung der Indios einer Versklavung gleich. Während die oberste Kolonialbehörde in Spanien und auch der König idealistische Vorstellungen pflegten, waren die Interessen der weißen Siedler ausschließlich auf materiellen Gewinn gerichtet. Bei der großen Entfernung zwischen dem Mutterland und den Kolonien war eine strenge Kontrolle der Gesetze unmöglich.

Gestaltung:

Uwe Meyer-Burow, Lüneburg (auch Unterrichtsblatt)

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Animationen: Holger Korn, Neumünster

Technische Realisation: Paints Multimedia, Hamburg

**Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog
WBF-Medien für den Unterricht**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH